

Sonett



Sonett wurde mit der aufkommenden Naturkostbewegung in den 70er Jahren 1977 gegründet. Als einer der Ersten erfasste der Naturwissenschaftler Johannes Schnorr damals bereits das ungeheure Ausmaß der Grundwasserverschmutzung durch die damals neu entwickelten synthetischen und biologisch nicht abbaubaren Waschmitteltenside. Sein Ansatz war eine rasche und 100%ige Abbaubarkeit aller Waschmittelinhaltsstoffe und größtmögliche Sparsamkeit beim Einsatz von Rohstoffen durch separate, gezielte Dosierung von Basiswaschmittel, Enthärter und Bleichmittel. Durch die vollständig abbaubaren Rohstoffe wie pflanzliche Seifen, Zuckertenside, und Mineralien wie Soda und Silikate, die in den Produkten enthalten sind, unterstützt Sonett das Wasser einerseits in seiner Reinigungskraft und sorgt andererseits durch die ökologischen Inhaltsstoffe für dessen Wiedereingliederung in den Naturkreislauf. Der Nachhaltigkeitsansatz von Sonett geht jedoch über die reine Ökologie hinaus. Nicht nur in Bezug auf Sparsamkeit und Effizienz der Produkte, sondern auch in der sozialen Gestaltung des Unternehmens versteht sich Sonett als Pionier. Viele der Produkte werden von Menschen mit Behinderung der nahe gelegenen Camphill-Werkstätten Lehenhof etikettiert. Außerdem wurde das Unternehmen bereits vor Jahren der gemeinnützigen Stiftung Sonett übertragen. Diese fördert biologische Landwirtschaft, Saatgut- und Wasserforschung, die Entwicklung alternativer Testmethoden zu Tierversuchen und setzt sich für eine Vielzahl ökologischer, kultureller und künstlerischer Initiativen ein.